

II- 318 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 17813

1979 -10- 30

A n f r a g e

der Abgeordneten DR. JÖRG HAIDER, DR. OFNER, DR. STIX
an den Herrn Bundeskanzler
betreffend "Kommune Longo Mai" - Sonderaktion der Bundesregierung
zur Stärkung entwicklungsschwacher ländlicher Räume im Berggebiet

Informationen über eine beabsichtigte finanzielle Förderung der "Kommune Longo Mai" waren bereits Gegenstand einer am 3.7. d.J. an den Herrn Bundeskanzler gerichteten schriftlichen Anfrage (58/J) der unterzeichneten Abgeordneten. In der Anfragebeantwortung (75/AB) wurde auf die von der Bundesregierung mit Beschluß des Ministerrates vom 19.6.1979 eingerichtete Sonderaktion zur Stärkung entwicklungsschwacher ländlicher Räume im Berggebiet verwiesen, und zwar mit dem Bemerkung, daß die "Kommune Longo Mai" keine Förderung aus Mitteln der Sonderaktion und auch keine sonstige Bundesförderung oder Subvention erhalten habe. Dies schloß die Anfragebeantwortung aber für die Zukunft - die Einbringung eines den Richtlinien der Sonderaktion entsprechenden Förderungsansuchens immer vorausgesetzt - keineswegs aus.

Die gegenständliche Frage wurde während der letzten Monate in der Kärntner Öffentlichkeit weiterhin sehr eingehend diskutiert, dies allem Anschein nach mit dem Ergebnis, daß der von der FPÖ in bezug auf eine finanzielle Förderung der "Kommune Longo Mai" vertretene ablehnende Standpunkt heute ohne Einschränkung auch von den anderen Parteien geteilt wird.

So hat sich die KÄRNTNER TAGESZEITUNG am 5.10. d.J. unter dem Titel "Bacher bestätigt SPÖ: Keine Agrarförderung für Longo Mai" hinsichtlich der in Rede stehenden Sonderaktion der Bundesregierung mit Ausführungen des Kärntner Landeshauptmann-Stellvertreters und Agrarreferenten identifiziert, in denen dargelegt wurde, "daß mit der beabsichtigten Sonderaktion aus einer Reihe von Gründen die genannte Zielsetzung nicht erreicht werden kann und offensichtlich das ganze abzielt, Kooperationen wie Longo Mai mit Förderungs-mitteln bedenken zu können."

Wie es in dem Artikel abschließend heißt, hat Landeshauptmann Leopold Wagner "inzwischen über diesen Sachverhalt Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky in einem Schreiben informiert."

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundeskanzler die

A n f r a g e :

1. Wie lautet nunmehr Ihre Stellungnahme zur Frage der Förderungswürdigkeit der "Kommune Longo Mai"?
2. In welcher Weise werden die in dem zitierten Schreiben des Landeshauptmannes von Kärnten geltend gemachten Gesichtspunkte Berücksichtigung finden?
3. Ist daran gedacht, unter dem Titel eines eigens errichteten Förderungsvereines oder Fonds bzw. im Rahmen eines bereits bestehenden Vereines oder Fonds der "Kommune Longo Mai" Förderungsmittel zukommen zu lassen?

Wien, 1979-10-30